

A photograph of three young adults (two women and one man) smiling and talking on a set of outdoor stairs. The woman on the left has blonde hair in a bun and wears glasses and a light purple hoodie. The woman in the middle has red hair and wears a white crop top. The man on the right has dark skin, glasses, and a beard, wearing a light blue denim jacket over a pink t-shirt. The background shows a clear blue sky and metal railings of the stairs.

# **GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE**

**Ein Leitfaden für gendersensible und inklusive (Bild-)Sprache für Mitarbeitende, Studierende und Lehrende an der IU Internationalen Hochschule.**

Stand: April 2026 | [iu.org](https://iu.org) | nicht barrierefrei

**iu**  
INTERNATIONALE  
HOCHSCHULE

# INHALT

## 03 VORWORT

## 04 SPRACHE FORMT GEDANKEN, GEDANKEN FORMEN BILDER – DER TRANSPORT VON WERTVORSTELLUNGEN

## 05 AUSGANGSSITUATION: VERWENDUNG DES GENERISCHEN MASKULINUMS

## 06 WAS IST GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE? EINE SPRACHE, DIE ALLE ANSPRICHT

## 07 EINWÄNDE UND ERWIDERUNG

## 08 EMPFEHLUNG FÜR DIE IU INTERNATIONALE HOCHSCHULE

- 08 Geschlechtsneutrale Formulierungen
- 09 Verben statt Substantive
- 09 Adjektive statt Personenbezeichnungen
- 09 Substantive (mit den Endungen -kraft, -person, -berechtigte, -ung, -hilfe)  
und Partizipien
- 09 Institutions- und Kollektivbezeichnungen
- 09 Infinitiv oder Passiv als Umschreibungen
- 09 Direkte Anrede durch aktive Formulierungen
- 10 Genderneutrale Pronomen und Personenbezeichnungen
- 11 Geschlechtsspezifische Einzelformen
- 11 Das grammatische Geschlecht
- 12 Korrektes Gendern – wenn es doch nicht anders geht
- 12 Einordnung in das amtliche Regelwerk

## 13 LEHRE UND FORSCHUNG

- 13 Zitate und Geschlechtergerechtigkeit
- 14 Barrierefreie Lehrmaterialien – Hinweise für Lehrende

## 15 GESPROCHENE SPRACHE

- 15 Gendern im Englischen
- 16 Inklusive Sprache – der Umgang mit Behinderung

## 18 BILDER UND ILLUSTRATIONEN

- 18 Die Vielfalt an der IU Internationalen Hochschule wird sichtbar

## 19 TIPPS FÜR DEN ALLTAG AN DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE

- 19 Anrede
- 20 Titel
- 20 E-Mail-Signatur und Verwendung von Neopronomen

## 21 EMPFEHLUNGEN ZUM WEITERLESEN UND WEITERDENKEN

- 21 Gendern leicht gemacht – Tools, Tipps und Links
- 21 Literatur und Links zum Gendern

## 21 IMPRESSUM/KONTAKT

# VORWORT

Sprache schafft Realität. Sie prägt unser Denken, unser Handeln und unser gesellschaftliches Miteinander. Sie beeinflusst, wer sichtbar ist, wer sich angesprochen fühlt und wer sich zugehörig erlebt. Eine bewusste, gendersensible Sprache trägt dazu bei, Vielfalt anzuerkennen und Gleichstellung im Alltag mitzudenken.

Dieser Leitfaden versteht sich als Orientierung und Unterstützung für eine diskriminierungssensible und inklusive Kommunikation. Er soll dazu ermutigen, eigene Sprachgewohnheiten zu reflektieren und Formulierungen zu wählen, die alle Menschen respektvoll einbeziehen. Dabei geht es nicht um starre Regeln, sondern um Sensibilität, Wertschätzung und eine klare Haltung für Chancengleichheit.

Gendersensible Sprache bildet ein zentrales Element einer zeitgemäßen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur. Sie fördert Transparenz, stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und trägt dazu bei, Gleichstellung in sämtlichen Bereichen sichtbar und wirksam umzusetzen.

Dieser Leitfaden lädt dazu ein, Sprache bewusst weiterzuentwickeln und gemeinsam eine Kommunikationskultur zu fördern, die Vielfalt respektiert und Diskriminierung und Diskriminierung vermeidet.



**SPRACHE FORMT GEDANKEN, GEDANKEN FORMEN BILDER**

## **DER TRANSPORT**

# **VON WERTVORSTELLUNGEN**

### **EIN IMPULS ZU BEGINN – AUF DEN PUNKT GEBRACHT:**

**Vater und Sohn fahren im Auto. Sie haben einen schweren Unfall, bei dem der Vater sofort stirbt.**

**Der Junge wird mit schweren Kopfverletzungen in ein Krankenhaus gebracht, in dem ein Chef-Chirurg arbeitet, der eine bekannte Koryphäe für Kopfverletzungen ist.**

**Die Operation wird vorbereitet, alles ist fertig, als der Chef-Chirurg erscheint, blass wird und sagt: „Ich kann nicht operieren, das ist mein Sohn!“**

Beim erstmaligen Lesen verursacht dieses Rätsel wohl viel Kopfzerbrechen und führt zu wilden Spekulationen über uneheliche Kinder, zweite Ehen, Adoptionen. Was aber ist die Antwort? Der Chirurg ist die Mutter des Kindes, also eigentlich die Chirurgin.

Das Rätsel vom Chirurgen zeigt, wie schnell und selbstverständlich beim Hören oder Lesen des Begriffes „Chef-Chirurg“ ein Bild in unseren Köpfen auftaucht: Es ist das Bild von einem Mann im weißen oder grünen Kittel in einem Operationssaal, der

Assistenzkräfte um sich geschart hat, die ihm die chirurgischen Werkzeuge reichen.

Ähnliches passiert bei den Berufsbezeichnungen „Elektriker“ oder „Tischler“. Dies liegt natürlich nicht nur an der Sprache, sondern vielmehr an Geschlechterrollenbildern, die sich mit diesen Berufen verbinden lassen.

„Genderunsensible“ Sprache hält diese Bilder nicht nur aufrecht, sondern macht sie auch resistent gegen jegliche Veränderungen.

**Sprache ist das wichtigste und älteste Kommunikationsmittel der Menschen. Es ist das Instrument, uns auszudrücken und uns verbal oder schriftlich auszutauschen.**

**Die so genannte Sapir-Whorf-Hypothese besagt, „dass unsere Muttersprache die Art und Weise bestimmt, in der wir denken und die Welt wahrnehmen“ (Deutscher 2010, 149).**

**Sprache hat Einfluss auf unsere Gedanken und sie transportiert auch unsere Werte und Rollenbilder.**

**AUSGANGSSITUATION:****VERWENDUNG DES  
GENERISCHEN MASKULINUMS**

Das „generische Maskulinum“ ist aktuell die Gebrauchsnorm in der deutschen Sprache. Generisch bedeutet in diesem Kontext „im allgemeingültigen Sinne“: Werden gemischte Gruppen benannt, wird die maskuline Form genutzt, die dann allgemein interpretiert werden soll. Weibliche oder nichtbinäre Personen, die auch trans- oder intergeschlechtlich sein könnten, werden durch diese historisch erklärbare, aber **diskriminierende Technik des Benennens** ungenau repräsentiert.

Sie müssen in der Rezeption mitunter raten, ob sie angesprochen werden – oder erwägen schlimmstenfalls, gar nicht „gemeint“ zu sein. Dadurch werden Geschlechterstereotype reproduziert. Wie der Unterschied zwischen generisch und spezifisch in Bezug auf die maskuline Form wahrgenommen wird, ist eine der grundsätzlichen Fragen in der Diskussion über gendergerechte Sprache. Daher ist der bislang etablierte Begriff auch irreführend, da aus Sicht von gendersensiblen Menschen das Maskulinum nicht generisch ist: In sozialpsychologischen Studien konnte nachgewiesen werden, dass bei der ausschließlichen Verwendung der männlichen Sprachform Frauen nicht mitgedacht, sondern gedanklich ausgeschlossen werden.<sup>1</sup>

1 Vgl. Sczesny, Sabine/Stahlberg, Dagmar (2001): Effekte des generischen Maskulinums und alternativer Sprachformen auf den gedanklichen Einbezug von Frauen. In: Psychologische Rundschau, 52 (3), S. 131-140.

WAS IST GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE?

# EINE SPRACHE, DIE ALLE ANSPRUCHT UND STEREOTYPE SOWIE DISKRIMINIERENDE KLISCHEES VERMEIDET



Das Ziel der gendersensiblen Sprache ist Ansprache und Repräsentation aller Menschen, unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität. Sie kann geschlechterstereotypen Bildern sowie Diskriminierungen und Benachteiligungen entgegenwirken und dabei helfen, Geschlechterrollen und das Denken in Rollen zu überwinden.

Eine zeitgemäße gendergerechte Sprache ist ein Ausdruck von Anerkennung gegenüber der Vielfalt der Geschlechter: Sie ist ein Ausdruck des Versuchs, **eindeutig, verständlich** und vor allem **diskriminierungsfrei** zu sein.

Dieser Versuch ist weitläufig als „Gendern“ bekannt. Neben der Beidnennung von Männern und Frauen werden hierbei auch alle biologischen und sozialen Geschlechter berücksichtigt (divers, inter-, transgeschlechtlich, männlich, weiblich).

Durch das Gendern kann eindeutig ausgedrückt werden, ob es sich um rein männliche oder weibliche Gruppen handelt.

Oder anders gesagt: Wenn nicht mehr von Chefs und Krankenschwestern die Rede ist, sondern von Führungs- und Pflegekräften, dann verändert sich auch das Bild der Rollenverteilung in unserer Gesellschaft.

Der positive und bewusste Umgang mit Sprache führt also im besten Fall dazu, Stereotype und Vorurteile abzubauen und veraltete Rollenbilder zu überwinden. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander und zur Verwirklichung von Chancengleichheit.

Gendersensibler Sprachgebrauch vermeidet ebenso Schimpfwörter und Negativbezeichnungen mit sexistischer, rassistischer, heteronormativer oder diskriminierender Wirkung. Beispiele hierfür sind „empfindlich wie eine Prinzessin auf der Erbse“, „Du läufst wie ein Mädchen“, „Sei mal ein echter Kerl“, „schwuler Habitus“.

Sprache schafft Realität. Der Einsatz unserer Sprache verändert unbewusst unsere Haltungen gegenüber Menschen mit Behinderungen. Wie in anderen Themenbereichen entwickelt sich auch hier der Sprachgebrauch ständig weiter. Das Wort „Behinderung“ verursacht bei vielen Menschen immer noch ein komisches Gefühl. Ist es politisch korrekt, dieses Wort zu verwenden?

Wir sagen ja, denn das in der Vergangenheit genutzte Wort „Handicap“ erscheint nur auf den ersten Blick unproblematisch. Es hat seinen Ursprung in einem alten englischen Spiel und wird auch im Englischen inzwischen nicht mehr für Menschen mit Behinderung genutzt.

Wertvolle Hinweise zu inklusiver Sprache finden in diesem Leitfaden ebenfalls ihren Platz.

## GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE

# EINWÄNDE UND ERWIDERUNG

### WIR SOLLTEN DIE SPRACHE NICHT EINFACH VERÄNDERN.

Sprache unterliegt seit Jahrhunderten stetigen Veränderungen; Sprache ist flexibel. Viele Anglizismen und Neuschöpfungen haben den Weg in unseren Sprachgebrauch gefunden. Wörter wie „googeln“ oder „streamen“ sind durch das Internetzeitalter entstanden und nicht mehr wegzudenken. Andere Wörter sind wiederum aus unserer Sprache verschwunden, sie sind schlichtweg zu „altmodisch“ geworden oder passen nicht mehr zu unserem Zeitgeist. Beispiele dafür sind „Fräulein“, „Badeanstalt“ oder „fernmündlich“.

### DAS KANN MAN NICHT GUT LESEN UND AUCH NICHT GUT VERSTEHEN.

Unsere Sprache gibt uns Möglichkeiten, Geschlechter eindeutig zu benennen und beugt damit Missverständnissen vor.

Wir können klar zum Ausdruck bringen, dass sich beispielsweise die Einladung zu einem Vortrag an „alle Studierenden“ richtet und nicht nur „an alle Studenten“. Auch können „alle Angestellten und Dozierenden“ am Meeting teilnehmen, denn der Termin richtet sich nicht nur an „alle Mitarbeiter und Dozenten“.

Die Verständlichkeit eines Textes leidet nicht unter der Verwendung gendersensibler Sprache. Das haben verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen belegt.<sup>1</sup> Im Gegenteil: Durch Gendern wird ein Text eindeutiger.

**Der Versuch, eine gendersensible und offene Sprache zu schaffen, ist Ausdruck des intensiven Bemühens um eine gerechte und diskriminierungsfreie Gesellschaft. Und für alle, die sich Sorgen machen, dass Texte schwerer verständlich werden, oder die nicht wissen, wie sie Texte gendergerecht formulieren und gestalten können, finden sich in diesem Leitfaden Anregungen und praktische Hilfestellungen.**

<sup>1</sup> Vgl. Braun, Friederike et al. (2007): „Aus Gründen der Verständlichkeit...“: Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten. In: Psychologische Rundschau, 58 (3), S.183-189.

## GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE

# EMPFEHLUNG FÜR DIE IU

# INTERNATIONALE HOCHSCHULE

Wir empfehlen grundsätzlich, Sprache kreativ zu nutzen und über Alternativen des Genderns nachzudenken. Oftmals können Satzstellungen verändert, geschlechtsneutrale Formulierungen gefunden oder geschickt umformuliert werden. Anwendungsbeispiele findet Ihr in den folgenden Kapiteln.

Das "Gendern" mithilfe des Gender-Doppelpunkts (:) oder Gender-Sterns (\*) sollte immer nur dann das gewählte Mittel sein, wenn sonst keine anderen Formulierungsmöglichkeiten bestehen.

**Für Studierende besteht an der IU keine generelle Genderpflicht, es sei denn es ist Bestandteil des Studiengangs. Dies entscheidet in der Regel die Lehrkraft.**

### GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNGEN

Geschlechtsneutrale Formulierungen sind eine gute Möglichkeit, diskriminierungsfrei zu kommunizieren. Je nach Text und Kontext bieten sich verschiedene Umformungen an, wobei alle Vor- und Nachteile haben. Es gilt abzuwägen,

- welches sprachliche Mittel der geschlechtersensiblen Formulierung sich jeweils anbietet und
- wie sich die verschiedenen Möglichkeiten auf kreative Weise miteinander kombinieren lassen.

In vielen Fällen ist es ratsam, den **Plural** zu verwenden. Umständliche Formulierungen werden so vermieden und alle Geschlechter angesprochen.

#### Vorher

Der:die Interessent:in, der oder die eine Bescheinigung benötigt, sollte das mit dem Seminarleiter oder der Seminarleiterin besprechen.

Für den oder die Mitarbeiter oder Mitarbeiterin stehen Arbeitsplätze zur Verfügung, die er oder sie ganztägig nutzen kann.

Bewerberbogen

Rednerpult

Benutzerordnung

#### Nachher

Interessierte, die eine Bescheinigung benötigen, sollten das mit der Seminarleitung besprechen.

Für die Angestellten/Beschäftigten stehen Arbeitsplätze zur ganztägigen Nutzung zur Verfügung.

Bewerbungsbogen

Redepult

Benutzungsordnung



**VERBEN STATT SUBSTANTIVE**

Vorher	Umformulierung durch Verben
Es gab 20 Teilnehmer.	Teilgenommen haben 20 Personen.

**ADJEKTIVE STATT PERSONENBEZEICHNUNGEN**

Vorher	Umformulierung durch Adjektive
Die Beratung des Anwalts ...	Anwaltliche Beratung ...
Mit Hilfe eines Arztes ...	Mit ärztlicher Hilfe ...
Die Hilfe der Studenten ...	Studentische Unterstützung ...

**SUBSTANTIVE (MIT DEN ENDUNGEN -KRAFT, -PERSON, -BERECHTIGTE, -UNG, -HILFE) UND PARTIZIPIEN**

Vorher	Umformulierung durch Substantive
Mitarbeiter, Teilnehmer, Studenten etc.	Mitarbeitende, Teilnehmende, Studierende, Lehrende, Interessierte, Beschäftigte, Dozierende etc.
Der Studienberater steht mit Rat und Tat zur Seite	Die Studienberatung steht mit Rat und Tat zur Seite.
Experten, Expertinnen	Fachkräfte mit Expertise in ...
Die Ansprechpartner in den Fachbereichen sind ...	Die Ansprechpersonen in den Fachbereichen sind ...
Der Abstimmungsraum wurde den Wählern in einem Schreiben mitgeteilt.	Der Abstimmungsraum wurde den Wahlberechtigten in einem Schreiben mitgeteilt.
Zugang für Rollstuhlfahrende	Rollstuhlgerechter Zugang
Der Kurs richtet sich an Wirtschaftswissenschaftler/innen, Wirtschaftsingenieur(innen)/e(n), und Maschinenbauer/innen.	Der Kurs richtet sich an Promovierende aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften und Maschinenbau.

**INSTITUTIONS- UND KOLLEKTIVBEZEICHNUNGEN**

Vorher	Umformulierung durch Institutions- und Kollektivbezeichnungen
Die Einladung richtet sich an die Studentenvertreter. Geladen sind auch der Rektor und die Prorektoren der Hochschule.	Die Einladung richtet sich an die Vertretung der Studierendenschaft. Geladen ist auch das Rektorat der Hochschule.
Die Projektmitglieder treffen sich regelmäßig.	Das Projektteam trifft sich regelmäßig.

Weitere Beispiele für Kollektivbezeichnungen sind:

Jugendliche, Direktion, Delegation, Personal, Belegschaft, Studiengangsleitung, Referatsleitung, Kollegium, Interessenvertretung, Institut, Abteilung, Projektteam

**INFINITIV ODER PASSIV ALS UMSCHREIBUNGEN**

Vorher	Umformulierung durch Infinitiv oder Passiv
Die Antragsteller müssen das Formular vollständig ausfüllen.	Der Antrag ist vollständig auszufüllen.

**DIREKTE ANREDE DURCH AKTIVE FORMULIERUNGEN**

Insbesondere im Hinblick auf die Brand Language der IU Internationalen Hochschule empfiehlt sich zur besseren Verständlichkeit die direkte Ansprache durch aktive Formulierungen.

Vorher	Umformulierung durch direkte Ansprache
Als Absolvent:in des Studiengangs XY stehen Dir viele Möglichkeiten offen.	Du hast den Studiengang XY abgeschlossen/ absolviert? Dann stehen Dir nun viele Möglichkeiten offen.
Der Bewerber schreibt sich ganz einfach online für seinen Wunschstudiengang ein.	Bewirb Dich ganz einfach online für Deinen Wunschstudiengang.
Die Antragsteller müssen das Formular vollständig ausfüllen.	Bitte fülle das Formular vollständig aus. Bitte füllt das Formular vollständig aus.

## GENDERNEUTRALE PRONOMEN UND PERSONENBEZEICHNUNGEN

Durch genderneutrale Pronomen – wie „wer“, „alle“, „niemand“, „jemand“ – lassen sich genderspezifische Personenbezeichnungen ersetzen.

Vorher	Umformulierung durch genderneutrale Pronomen
Der Verfasser des Buches ist unbekannt.	Es ist nicht bekannt, wer das Werk verfasst hat.
Die Teilnehmer der Konferenz ...	Alle, die an der Konferenz teilnehmen, ...
Jeder macht mal Fehler.	Alle machen mal Fehler.

Es gibt eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten, genderspezifische Personenbezeichnungen zu vermeiden. Hier ist immer mehr die eigene Kreativität gefragt.

Vorher	Umformulierung durch genderneutrale Personenbezeichnungen
Wir suchen kompetente Software-Programmierer.	Wir suchen Personen, die kompetent in der Software-Programmierung sind. Oder Wir suchen Persönlichkeiten/Fachkräfte mit Kompetenz in der Software-Programmierung.
Die Redakteure des „Spiegels“ berichten aus dem bunten Leben der Hochschule.	Die Redaktion des „Spiegels“ berichtet aus dem bunten Leben der Hochschule.

**Indefinitpronomen sind unbestimmte Pronomen, die auf eine nicht konkrete Person oder Sache hinweisen.**

Beispiele hierfür sind die Pronomen „wer“, „niemand“, „jemand“ und „man“. Wenn sich auf diese Pronomen ein weiteres Pronomen bezieht, so steht dies immer in der männlichen Form und sind somit ebenfalls generisch maskulin:

- X Wer hat, **der** gibt.
- X Niemand soll gegen **seinen** Willen zum Essen gezwungen werden.
- X Hat jemand gestern **seinen** Bruder im Restaurant gesehen?
- X Wenn jemand gesundheitliche Probleme hat, sollte **er** zum Arzt gehen.
- X Man sollte möglichst wenig Strom verbrauchen.“ kann auch formuliert werden mit „Alle Menschen sollten möglichst wenig Strom verbrauchen.“

„Man“ klingt wie „Mann“ und ist im gewissen Sinne ein generisches Maskulinum. Wir nutzen dieses Pronomen zur Bezeichnung aller Menschen oder größerer Personengruppen, die auch Frauen einschließen. Häufig lässt sich „man“ ohne großen Aufwand durch „**ich**“, „**du**“, „**wir**“, „**sie**“ ersetzen oder durch Passivkonstruktionen vermeiden.

- X **Man** hört nicht immer auf seinen Bauch.
- ✓ **Wir** hören nicht immer auf unseren Bauch.
- Oder
- X **Man** muss darauf achten, dass ...
- ✓ **Es** muss darauf geachtet werden, dass ...
- Oder
- X **Man** sollte möglichst wenig Strom verbrauchen.
- ✓ **Alle Menschen** sollten möglichst wenig Strom verbrauchen.



## GESCHLECHTSSPEZIFISCHE EINZELFORMEN

### Vorher

Das Rektorat hat heute in seiner Sitzung drei neue Prorektoren gewählt.

Er folgte mit großer Mehrheit der Vorschlagsliste und bestellte Professor Susanne Fischer, Professor Markus Ernst sowie Professor Thomas Baum in das Gremium.

### Anwendung der geschlechtsspezifischen Einzelformen

Das Rektorat hat heute in seiner Sitzung eine neue Prorektorin und zwei neue Prorektoren gewählt.

Er folgte mit großer Mehrheit der Vorschlagsliste und bestellte Professorin Susanne Fischer, Professor Markus Ernst sowie Professor Thomas Baum in das Gremium.

## DAS GRAMMATISCHE GESCHLECHT

Häufig werden maskuline Grammatikformen auf feminine Sachbezeichnungen angewendet. Das ist grammatikalisch falsch und ein „Erbe“ des generischen Maskulinums. Wörter, die sich aufeinander beziehen, müssen im gleichen Kasus, Genus und Numerus stehen.

### falsch

Die IU Internationale Hochschule ist Arbeitgeber für mehr als 1000 Beschäftigte.

Sie ist Experte auf dem Gebiet der Heilpädagogik.

Qualität hat seinen Preis.

Unser Praxispartner Heilfroh GmbH bildet dieses Jahr über 20 Studierende mit uns aus.

### richtig

Die IU Internationale Hochschule ist Arbeitgeberin für mehr als 1000 Beschäftigte.

Sie ist Expertin auf dem Gebiet der Heilpädagogik.

Qualität hat ihren Preis.

Unsere Praxispartnerin Heilfroh GmbH bildet dieses Jahr über 20 Studierende mit uns aus.

## KORREKTES GENDERN – WENN ES DOCH NICHT ANDERS GEHT

Vorher	Empfehlung: Gender-Doppelpunkt
Kollegen, Kolleg:innen	Kolleg:innen, Kolleg*innen
der Professor	der:die Professor:in, der*die Professor*in (Schreibweisen sind zwar korrekt, aber un- schön; Pluralwahl prüfen oder andere Ersatz- formen wählen.)

Mit wachsendem Bewusstsein für gendersensible Sprache entstanden verschiedene Schreibweisen, darunter das Binnen-I (StudentInnen), der Unterstrich (Student\_innen), der Doppelpunkt (Student:innen) oder der Stern (Student\*innen, auch Asterisk genannt). Historisch gesehen hat sich die IU bei den ersten Ausgaben des Leitfadens für die Empfehlung des Gender-Doppelpunkts entschieden. Zu diesem Zeitpunkt (2021) konnten Screenreader Schreibweisen wie den Asterisk (Student\*innen) nicht korrekt auslesen. Inzwischen hat sich die Technik weiterentwickelt, sodass Screenreader diesen zuverlässig verarbeiten können. Daher empfiehlt beispielsweise der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV), sofern eine geschlechtsneutrale Umschreibung wie „Studierende“ nicht möglich ist, auf den Gender-Stern zurückzugreifen (Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV), 2024). Dieser ist für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen besser erkennbar als der Doppelpunkt (Student:innen) oder der Unterstrich (Student\_innen).

Die IU Internationale Hochschule empfiehlt mittlerweile, sollte eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich sein, den Doppelpunkt (Student:innen) oder den Gender-Stern (Student\*innen) zu verwenden. Beide Schreibweisen ermöglichen eine nicht-binäre Schreibweise (vgl. Handbuch geschlechtergerechte Sprache). Kritische Stimmen empfinden den Doppelpunkt als nicht geschlechterinklusiv, da sie die beiden Punkte als Platzhalter des Binären (Mann/Frau) sehen. Dem Gender-Stern wird eine größere Symbolik zugesprochen, da die vielen Zacken des Sterns als Zeichen der Geschlechtervielfalt verstanden werden.

## EINORDNUNG ZUM AMTLICHEN REGELWERK

Der Rat für Deutsche Rechtschreibung sieht die Förderung geschlechtergerechter Sprache als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht durch orthografische Regelungen gelöst werden kann (Rat für deutsche Rechtschreibung, 2024). Konkret empfiehlt der Rat in offiziellen Kontexten (insbesondere in Schulen und Behörden) keine Sonderzeichen wie Stern, Doppelpunkt oder Unterstrich zu verwenden. Der Duden betont ebenfalls, dass Sonderzeichen in der geschlechtergerechten Sprache nicht zum Kern der deutschen Orthografie gehören und verweist dabei auf den Rat für Deutsche Rechtschreibung (Duden, o. J.).

Während Hochschulen und Universitäten eigene Empfehlungen herausgeben, sollen in Schulen und Behörden weiterhin die traditionellen Schreibweisen (z. B. „Studenten und Studentinnen“, „Studierende“) verwendet werden.

Da Sprache einem ständigen Wandel unterliegt, ist davon auszugehen, dass sich auch die Empfehlungen zur Verwendung von genderkonformer Sprache und Sonderzeichen in den kommenden Jahren weiterentwickeln werden. Die Entwicklungen werden weiterhin beobachtet und die Empfehlungen bei Bedarf an neue technische, gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen angepasst.

# LEHRE UND FORSCHUNG

## ZITATE UND GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Themenkomplexe werden nicht ausschließlich Männern zugeschrieben indem wir darauf achten, bei Zitaten Wissenschaftlerinnen so häufig zu zitieren wie Wissenschaftler. Das ist nicht immer möglich, denn Forschungsarbeit wird nicht anhand des Geschlechts beurteilt, sondern nach Qualität und Einschlägigkeit.

Ausgeschriebene Vornamen und die Profession der Autor:innen lassen sich gut in den Fließtext einbauen und sorgen damit für mehr Transparenz. Beispiel: „So konstatiert die Pädagogin Karen Maier (2021, S. 3), dass [...]“. In unseren Quellenverzeichnissen werden aufgrund der Verwendung des international üblichen APA-Styles (Zitationsstil) abgekürzte Vornamen eingesetzt.



### **BARRIEREFREIE LEHRMATERIALIEN – HINWEISE FÜR LEHRENDE**

Bitte prüft Lehrmaterialien auf Niedrigschwelligkeit und Inklusion und fragt Euch: Können alle Menschen einem Video, der Vorlesung, der Tonspur folgen?

**Beschreibt möglichst in Worten (Audiodeskription), was in dem Video oder auf der Folie zu sehen ist;** bietet erklärende Erläuterungen: „Die Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der Wahlstimmen in den jeweiligen Bundesländern. Der größte Teil mit 65 Prozent fällt auf die ABC, gefolgt von DEF mit 20 Prozent ...“

**Vermeidet bitte Sätze wie „Wie Sie auf dem Diagramm sehen können ...“, denn möglicherweise kann die Person das Diagramm nicht sehen.**

Das Gleiche sollte bei Videoproduktionen berücksichtigt werden: Die Tonspur ersetzt/ergänzt optimalerweise das Video (und kann als Podcast oder Hörbuch im Auto o. Ä. angehört werden).

**Achtet auf langsames und deutliches Sprechen und vermeidet Füllwörter wie „ähm“, „also“, „öh“ oder „mhm“.** Gehörlose Menschen sind besonders auf Untertitel bzw. die Ausgestaltung der schriftlichen Darstellung angewiesen.

**Ergänzt sämtliche Bilder, Diagramme u. Ä. mit Alternativtexten (Alt-Texten).** Sie beschreiben ein digitales Bild, sodass ein Screenreader oder andere Hilfstechnologien das Bild interpretieren und sehbeeinträchtigte Menschen es verstehen können.

**Achtet bei der Bildauswahl darauf, dass sich das Bildobjekt deutlich vom Hintergrund abhebt.** Bei Diagrammen ist entscheidend, dass alle Bestandteile deutlich zu erkennen sind, das gilt auch für Begleittexte. Konkretere Empfehlungen lassen sich aufgrund der Anzahl an verschiedenen Farbfehlsichtigkeiten und Sehbeeinträchtigungen kaum geben.

**Nutzt das kostenlose Tool zur Überprüfung auf Barrierefreiheit für alle Microsoft-Produkte.**

Stellt Euch für Beschreibungen und Alt-Texte vor, welche Informationen Ihr benötigen würdet, wenn das Bild, die Grafik, das Diagramm oder der Film nicht angezeigt würden oder nicht erkennbar wären. Welche Informationen sind wichtig und müssen mitgeteilt werden?

## GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE

# GESPROCHENE SPRACHE

Gendersensibilität kann auch beim Sprechen zum Ausdruck gebracht werden: Der Gender-Doppelpunkt und der Gender-Stern (Asterisk) werden sprachlich durch eine kurze Pause hörbar gemacht. Diese Pause wird „glottaler Stopp“ bzw. „Glottisschlag“ genannt.

Expert:innen    Expert\*Pause\*innen  
 Professor:innen    Professor\*Pause\*innen

### GENDERN IM ENGLISCHEN

Entgegen der weitläufigen Meinung, die englische Sprache habe keine Herausforderungen, da es ja „nur ein Geschlecht“ gäbe, gibt es auch hier gendersensible Formulierungen, die beachtet werden wollen.

Da das englische „Gendern“ den Rahmen dieses Leitfadens sprengen würde, werden hier nur einige Beispiele zur Sensibilisierung genannt.

vorher	jetzt
Every employee must bring his documents.	Every employee must bring his:her documents. Every employee must bring hir documents. <sup>1</sup> Every employee must bring their documents. Every employee must bring the documents.
Chairman, Businessman, Police Man	Chairperson, Business Manager, Police Officer
Miss oder Mrs.	Ms. (Die Anrede „Miss“ oder „Mrs.“ für Frauen je nach Familienstand ist nicht mehr zeitgemäß.)

<sup>1</sup> „Hir“ ist eine Kombination aus „his“ und „her“

## **INKLUSIVE SPRACHE – DER UMGANG MIT BEHINDERUNG**

Das Wort Behinderung tut nicht weh. In erster Linie geht es um den Menschen, die Position, die Rolle und in zweiter Linie die Behinderung. An der IU Internationale Hochschule hat sich auch die Wortwahl „mit Beeinträchtigung“ etabliert.

## **DOS**

### **Menschen mit Behinderung**

Eine Behinderung definiert nicht den Menschen.

### **Eine Behinderung haben**

Der Mensch ist nicht die Behinderung, er hat sie.

### **Disability**

Auf den englischen Begriff auszuweichen, ist auch eine gute Möglichkeit; insbesondere im Recruiting.

### **Einschränkung**

Auch Menschen mit Behinderung haben mitunter Probleme, sich unter dem Begriff „Behinderung“ einzuordnen. Der Begriff „Einschränkung“ lässt sich gut in Kontexten verwenden, wo sich die Zuordnung einer Behinderung als schwierig erweist.

## **DON'TS**

### **Handicap**

Ursprünglich ein altes englisches Spiel; der Begriff wird nicht mehr verwendet.

### **Besondere Bedürfnisse/besondere Fähigkeiten**

Unser Ziel sollte sein, das Thema Behinderung als normal anzusehen und nicht aus der Behinderung etwas „Besonderes“ zu machen.

<b>Bitte vermeiden</b>	<b>Bitte lieber so</b>
An den Rollstuhl gefesselt	Person X sitzt im oder benutzt den Rollstuhl, fährt Rollstuhl, ist auf den Rollstuhl angewiesen oder ist im Rollstuhl unterwegs
Person X leidet an ...	Person X hat die Behinderung ABC oder lebt mit der Krankheit ABC
Das Leben oder die Behinderung „meistern“	Mit der Behinderung leben
Trotz der Behinderung	Mit der Behinderung
Der/die Blinde	Blinde Person
Der/die Taube	Taube Person
Taubstumm, hörgeschädigt, Zeichensprache, Gebärdendolmetscher	Taub, gehörlos, schwerhörig, hörbehindert, Gebärdensprache, Gebärdensprachdolmetscher:in
Geistige Behinderung, geistig behindert	Mensch mit Lernschwierigkeiten
Mongolismus / mongolid	Mensch mit Trisomie 21 / Downsyndrom
Pflegefall	Mensch mit Assistenzbedarf
Zwerg, Liliputaner	Kleinwüchsiger Mensch
„Sorgenkind“, „Schützling“	Wir nehmen die Person ernst (sowohl Kinder als auch Erwachsene) und sprechen auf Augenhöhe mit ihr.



**GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE****BILDER UND  
ILLUSTRATIONEN****DIE VIELFALT AN DER IU INTERNATIONALEN  
HOCHSCHULE WIRD SICHTBAR**

Die Vielfalt der IU Internationalen Hochschule ist bereits in ihrer DNA verankert: Menschen aus über 120 Nationen, aller Geschlechtsidentitäten, aller Altersstufen und in allen Lebensabschnitten, mit oder ohne Beeinträchtigungen genießen diese Diversität der IU Internationalen Hochschule – egal ob als Studierende oder Mitarbeitende. Die Bilderwelt der IU Internationalen Hochschule sollte diese Vielfalt widerspiegeln.

Je nach Kontext achten wir auf Folgendes:

- Wir vermeiden Abbildungen ausschließlich europäisch wirkender Menschen.
- Wir beziehen Menschen aller Altersstufen und Lebensabschnitte mit ein.
- Wir leben Inklusion, indem Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigt werden.
- Wir verzichten auf die Abbildungen von Stereotypen und sexualisierte Darstellungen.
- Wir bilden männlich und weiblich wirkende Personen gleichoft ab und vermeiden die Darstellung von Hierarchien.

## GENDERSENSIBLE UND INKLUSIVE SPRACHE

# TIPPS FÜR DEN ALLTAG AN DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE

### ANREDE

Mit der Ansprache einzelner Personen mit Vor- und Nachnamen formulieren wir bereits geschlechterneutral und können auf die Anreden „Herr“ oder „Frau“ verzichten.

Bei der förmlichen als auch geschlechterneutralen Ansprache mehrerer Personen wird oftmals „Damen und Herren“ einfach weggelassen.

#### vorher

##### Formell:

Sehr geehrte Frau Müller

Sehr geehrter Herr Müller

##### Informell:

Liebe Laura

Lieber Max

Sehr geehrte Damen und Herren

#### jetzt

##### Formell:

Guten Tag Laura Müller

Guten Tag Max Müller

##### Informell:

Hallo Laura

Hallo Max

Guten Tag

Sehr Geehrte



## TITEL

Bei Titelabkürzungen denken viele oftmals nur an männliche Personen. Einige weibliche Personen verwenden daher die hochgestellte Endung „in“ hinter der Abkürzung.

Eine weitere, zugegebenermaßen schönere Variante ist es, den Vornamen zur Titelbezeichnung hinzuzufügen.

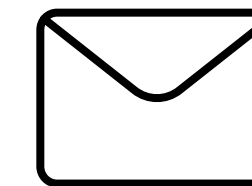
vorher	jetzt
Prof.	Prof. <sup>in</sup> , Prof.*in, Prof. Juliane Müller
Dr.	Dr. <sup>in</sup> , Dr.*in, Dr. Laura Schmidt
Dipl.Ing.	Dipl.Ing. <sup>in</sup> , Dipl.Ing.*in, Dipl.Ing. Laura Schmidt
Sehr geehrte Damen und Herren	Guten Tag Sehr Geehrte

## E-MAIL-SIGNATUR UND VERWENDUNG VON NEOPRONOMEN <sup>1</sup>

Anhand eines Vornamens können wir nicht automatisch auf das Geschlecht einer Person schließen. **In unterschiedlichen Kulturkreisen werden Vornamen sowohl für Mädchen als auch Jungen vergeben (zum Beispiel der Name Andrea, der in Italien männlich ist). Wir können aber in der E-Mail-Signatur in Form von Neopronomen klare Hinweise auf die eigene Geschlechtsidentität geben.**

So haben auch nicht-binäre Menschen die Möglichkeit ihr gewünschtes Pronomen mitzuteilen.

### Beispiel:



**ANDREA MÜLLER (he/him)**  
Buchhaltungsspezialist

<sup>1</sup> Neopronomen sind „neue“ Pronomen, die teilweise aus anderen Sprachen übernommen wurden oder durch sie inspiriert sind. Sie bieten nicht-binäre Alternativen zu „sie“ und „er“.

# EMPFEHLUNGEN ZUM WEITERLESEN UND WEITERDENKEN

## GENDERN LEICHT GEMACHT – TOOLS, TIPPS UND LINKS

[Mitteilung Rat für Deutsche Rechtschreibung](#)

[Geschickt gendern – das Genderwörterbuch](#)

[Autokorrekturtool für gendergerechte Sprache – fairlanguage](#)

[Gender-Wörterbuch – gendern.de](#)

[Gendern – Duden](#)

[Gendern im Journalismus – so geht's genderleicht](#)

[GENDERATOR – erstellen Sie gendergerechte Texte](#)

[Geschlechtergerechter Sprachgebrauch – Duden](#)

[Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverein e.V. - Gendern](#)

## LITERATUR ZUM GENDERN

Diewald, G., & Steinhauer, A. (2022). *Handbuch geschlechtergerechte Sprache: Wie Sie angemessen und verständlich gendern* (2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Dudenverlag.

Kotthoff, H., Nübling, D., & Schmidt, C. (2018). *Genderlinguistik: Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht*. Narr Francke Attempto.

Olderdissen, C. (2022). *Genderleicht: Wie Sprache für alle elegant gelingt* (1st ed). Duden Verlag.

Steinhauer, A. (mit Diewald, G., & Dudenredaktion). (2017). *Richtig gendern: Wie Sie angemessen und verständlich schreiben* (1st ed). Duden Verlag.

Usinger, J. (2023). *Einfach können: Gendern*. Dudenverlag.

## Kontakt zu uns?!

Bei Fragen oder Anmerkungen zu diesem Leitfaden ist das Gleichstellungsbüro unter [diversity@iu.org](mailto:diversity@iu.org) zu erreichen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

IU Internationale Hochschule GmbH  
Juri-Gagarin-Ring 152 • 99084 Erfurt  
[www.iu.org](http://www.iu.org)

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen ist für die IU Internationale Hochschule an allen Studienorten in hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

### Besuche uns auch auf:

